

empfangen wurde und, so Burchard, jeden Wunsch erfüllt bekam, nur nicht die Erlaubnis zur sofortigen Rückkehr nach Deutschland¹⁷⁶.

Die Annahme, dass Burchard eine Landkarte nach Magdeburg geschickt habe, ist eine auf einem Missverständnis beruhende Vorstellung, begünstigt durch die Beobachtung, dass gerade zu Burchards Zeit der Wille zur grafischen Wiedergabe der Gestalt der Erde oder ihrer Teile neue Wege aufstieß. Aber die Annahme von einer Landkarte Burchards negiert dessen konzises Vorgehen, das sich nach seinem Ordnungsverständnis in einer 'Mappa terrae sanctae' nicht hätte umsetzen lassen. Sie konterkariert die scholastischen Ordnungsmaximen, in denen sich die Gebildeten des Spätmittelalters bewegten und äußerten, und wird Burchard nicht gerecht, wie er sich uns zu erkennen gibt: mit seinem Willen zur konsequenten Struktur und seiner fragenden Forschernatur, die sich mit mönchischem Gottvertrauen der sichtbaren Einrichtung der Welt annahm, die überkommene Ansichten durchaus mit einem entschiedenen *sed hodie* oder *hoc non est verum* revidierte¹⁷⁷, doch stets innerhalb des durch die Windrose symbolisierten kosmischen Ordnungsrahmens der göttlichen Schöpfung blieb, deren Gesetzmäßigkeit der Geistliche des 13. Jahrhunderts sich vernunftmäßig erschloss.

176) Hs. London 18929, fol. 48va-b: *veni Bononiam ad magistrum ordinis, qui benigne me recepit et, quidquid ab eo petivi, totum fecit excepto, quod ad Teutonium me ad presens remittere noluit*. Ebenso Hs. Zwickau 1.12.5, fol. 144va. – Näher äußerte Burchard sich zu dem „Ordensmeister“ nicht. Anfang Dezember 1284 hatte der Ordensgeneral der Dominikaner seinen Sitz zwar noch nicht von Bologna nach Rom verlegt, aber es herrschte gerade eine Sedisvakanz, nachdem Johannes von Vercelli am 30. 11. 1283 verstorben war und sein Nachfolger Munio von Zamora erst am 12. 5. 1285 gewählt wurde; vgl. HINNEBUSCH, *The History* (wie Anm. 164) S. 225; Daniele PENONE O. P., *I domenicani nei secoli: panorama storico dell'ordine dei frati predicatori* (1998) S. 102. So sollte der Dominikanerobere, den Burchard in Bologna aufsuchte, der Provinzialprior der Lombardei gewesen sein, sofern sich nicht der Provinzialprior von Deutschland gerade in Bologna aufhielt, der ihm die gewünschte Rückkehr in die Heimat verwehrte und mit einem neuen Auftrag in den Nahen Osten schickte.

177) Hierzu demnächst: Christian MEHR / Ekkehart ROTTER, *Burchards Vulcano vor Petarcas Mont Ventoux. Ästhetische Krise und Erfahrung des Dominikaners Burchard von Monte Sion bei einer Vulkanbesteigung während seiner Rückfahrt aus dem Heiligen Land im Jahr 1284* (in Vorbereitung).